

**THEATER MATTE**

MATTENENGE 1 | 3011 BERN | T: 031 901 38 80  
THEATERMATTE.CH

**MEDIEN  
MITTEILUNG  
STÜCK NR. 03  
DIE PHYSIKER  
IM  
THEATER MATTE**

**GERNE LADEN WIR SIE ZUR PREMIERE VON  
DIE PHYSIKER  
AM DONNERSTAG, 16. DEZEMBER 2021 UM 20 UHR EIN.**

**CORNELIA GRÜNIG RESERVIERT IHNEN GERNE PLÄTZE.  
cornelia.gruenig@theatermatte.ch  
031 901 38 80**

**Alle Infos zum Stück entnehmen Sie der Medienmitteilung.  
Bild- und Tonmaterial stellen wir Ihnen zur Verfügung.**

## PREMIERE

Theater Matte zeigt das Erfolgsstück von Friedrich Dürrenmatt *Die Physiker*

Premiere: Donnerstag, 16. Dezember 2021 / 20 Uhr

## ZUM STÜCK

### Zum 100. Geburtstag von Friedrich Dürrenmatt

Ein Physiker hat sich aus der Welt der Wissenschaft zurückgezogen. Seine neusten Entdeckungen könnten so gefährlich für die Menschheit sein, dass er sie lieber für sich behält. Er sucht Schutz in einer Nervenheilanstalt. Dort trifft er auf zwei illustre Gestalten. Der eine hält sich für Isaac Newton, der andere für Albert Einstein. Die beiden lassen nach und nach die Masken fallen und entpuppen sich als Fachkollegen. An dem scheinbar sicheren Ort gerät alles aus den Fugen.

Vor dem Hintergrund des atomaren Wettrüstens der Grossmächte schreibt Dürrenmatt mit *Die Physiker* eines seiner erfolgreichsten Theaterstücke. Er stellt die Frage nach der Verantwortung der Wissenschaft für das Geschehen in der Welt und hat eine furchteinflössende Vision:

**«Was die Welt mit den Waffen anrichtet, die sie schon besitzt, wissen wir, was sie mit jenen anrichten würde, die die Wissenschaft ermöglicht, können wir uns denken.»**

## HINTERGRUND INFOS

– Zum 100. Geburtstag von Friedrich Dürrenmatt spielt das Theater Matte *Die Physiker* in der Dialektfassung von Corinne Thalmann.

– *Die Physiker*, laut Untertitel eine Komödie in zwei Akten.

– *Die Physiker* entstand 1961 vor dem Hintergrund des Kalten Krieges und des Mauerbaus. Ein Jahr später, im Jahr der Kubakrise, wurde das Stück in Zürich erstmals aufgeführt

– Kaspar Weiss spielt zum ersten Mal im Theater Matte. Der Schauspieler lebt in Zürich und Berlin. Er hat in zahlreichen Filmen und Theaterstücken mitgespielt. Schweizweit ist er bekannt als motivierter Verkäufer in den witzigen Werbespots von Sport XX.

# O-TÖNE / REGIE, SCHAUSPIELELENDE

## **Oliver Stein über *Die Physiker***

«Wenn das Normale unsere Realität ist, stellt sich mir die Frage, ob es nicht angenehmer wäre, verrückt zu sein – man hätte wenigstens seine Ruhe und könnte sich leidenschaftlich der Singularität hingeben.»

## **Miriam Jenni – FRAU DOKTOR MATHILDE VON ZAHND**

«Vor Jahren habe ich *Die Physiker* schon einmal gespielt, in einer anderen Rolle. Damals habe ich zu der grossen Mathilde von Zahnd aufgeschaut – eine vielschichtige, schwierige, unglaublich spannende Rolle. Ich dachte wenn überhaupt werde ich die einmal mit 60 Jahren spielen. Jetzt bekam ich die Chance schon etwas früher. Eine unglaubliche Herausforderung und eine ganz grosse Freude auf die Suche zu gehen nach der Balance zwischen scheinbarer Normalität und Irrsinn.»

## **Danièle Themis – OBERSCHWESTER MARTA BOLL**

«Marta Boll, Oberschwester im Irrenhaus, zeigt wo es lang geht, und zwar allen, in der Freizeit stemmt sie Gewichte, dies bis sie sich un-sterblich verliebt und alles ändern will – eine wunderschöne Reise durch tiefe Emotionen, ein Traum zum Spielen.»

## **Hans-Jürg Klopstein – BERNHARD BLOCHER**

«Polizist und Oberpfleger Bernhard Blocher steht über der Sache und lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Es macht Spass, diese abgeklärte, wortkarge Figur auf die Bühne zu bringen.»

## **Samuel Kobel – HERBERT GEORG BEUTLER, genannt NEWTON**

«Sir Isaac Newton hat sich voll und ganz den Naturwissenschaften verschrieben; Gedanken über die Schwerkraft bringen ihn zum Schwärmen. Tja, vielleicht verstehe ich durch die Interpretation dieser Rolle plötzlich mehr über die Physik und weshalb es Licht gibt, wenn ich am Schalter drehe.»

## **Kaspar Weiss – ERNST HEINRICH ERNESTI, genannt EINSTEIN**

«Einstein wirkt auf den ersten Blick etwas verwirrt und vertrottelt, blickt man hinter die Fassade spürt man eine grosse Empathie, in erster Linie vor allem für das Wohlergehen der Menschheit.»

## **Markus Maria Enggist: – JOHANN WILHELM MÖBIUS**

«Die Wissenschaft wird in der heutigen Zeit als technisches ‚Irgend-Ding‘ dargestellt. Meine Auseinandersetzung mit der Rolle des Möbius führt mich direkt zum Menschen, zur Seele des Physikers Möbius. Die Fragen wie weit er gehen darf, wie weit er sich in seine Forschungs-Karten blicken lässt, welche Auswirkungen seine Untersuchungen auf die Menschheit haben und wie all dies mit seinem persönlichen und gleichzeitig weltweiten Umfeld in Einklang zu bringen ist, all diese Fragen bewegen Möbius sehr. Diesen Gefühls-Ratio-Spagat dem Publikum zu zeigen, darauf freue ich mich.»

## **Roman Weber – RICHARD VOSS**

«Ich denke das Voss ein sehr lieber und gewissenhafter Mensch ist, der aber nicht die nötige Unterstützung kriegt die er benötigt, vor allem in diesem verzwickten Fall. Er ist häufig überfordert und wirkt hilflos.»

## ZUSATZ INFORMATIONEN ZUM STÜCK

In der Villa des privaten Sanatoriums «Les Cerisiers» ist zum zweiten Mal ein Mord passiert. Einer der Patienten der psychiatrischen Klinik hat eine Pflegerin erdrosselt. Bei den Insassen dieser Abteilung handelt es sich um drei Physiker. Der eine hält sich für Isaac Newton, der andere für Albert Einstein, der dritte behauptet, dass König Salomo aus dem Jenseits mit ihm in Kontakt getreten sei. Letzterer aber, Johann Wilhelm Möbius, gibt nur vor, verrückt zu sein. Er befürchtet, dass seine Formeln die Weltordnung verändern könnten, im Endeffekt sogar zur Zerstörung der Welt führen könnten. Aus Angst, dass seine Erkenntnisse in die falschen Hände geraten, ist er in diese Klinik geflüchtet und hat sich für verrückt erklären lassen.

Die Familie von Johann Wilhelm Möbius ist zu Besuch gekommen, um sich zu verabschieden. Die Ehefrau von Möbius hat einen neuen Mann geheiratet und wird mit ihm und den Kindern auswandern. Um sich selbst und seiner Familie den Abschied leichter zu machen, mimt der sonst sehr entspannte Möbius den Verrückten und vertreibt so seine Familie.

Als sie ihn nach diesem Abschied trösten will, eröffnet Schwester Martha dem Physiker, dass sie ihn nicht für verrückt hält, sich in ihn verliebt hat und mit ihm zusammen fliehen will. Möbius sieht sein Inkognito entdeckt und tötet die Frau.

Wieder findet sich die Polizei in der Klinik ein. Nun sieht die Leiterin der Einrichtung keine andere Möglichkeit mehr, als starke, männliche Pfleger anzuheuern und die drei gefährlichen Physiker von anderen Patienten abzuschirmen.

Bei einem gemeinsamen Abendessen der drei Übriggebliebenen geben sich Newton und Einstein als von zwei unterschiedlichen Staaten angestellte Physiker zu erkennen. Beide wollen sie Möbius für ihren jeweiligen Geheimdienst gewinnen. Dieser jedoch empfindet seine Arbeit noch immer als zu gefährlich. Seine Angst vor Missbrauch ist zu gross. Er schafft es, die beiden davon zu überzeugen, dass die entsetzlichen Konsequenzen seiner Entdeckungen der Menschheit erspart werden müssen. So beschliessen die drei, in dieser Klinik zu bleiben und so «die wirkliche Freiheit» zu leben.

Daraufhin eröffnet die Anstaltsleiterin Dr. Mathilde von Zahnd den Physikern, dass sie ihre Unterredung abgehört hat. Auch wusste sie bereits, dass Möbius lediglich in dieses Haus geflohen ist, um sich und die Welt zu schützen. Bevor er seine Aufzeichnungen zerstören konnte, hatte sie bereits Kopien davon gemacht, um diese für ihren eigens dafür aufgezogenen Wirtschaftskonzern zu nutzen. Auch die drei Pflegerinnen hatte sie auf die Patienten angesetzt. Dr. von Zahnd enthüllt, sie handle auf Geheiss von König Salomo.

Die drei Physiker sind in der Hand der einzig wirklich Irrsinnigen.

## DER AUTOR FRIEDRICH DÜRRENMATT

Friedrich Reinhold Dürrenmatt wurde im Januar 1921 im Emmental geboren. Er begann schon früh zu malen und zu zeichnen, sodass er ursprünglich eine Ausbildung zum Kunstmaler machen wollte. Trotzdem studierte er aber erstmal Philosophie, Naturwissenschaften und Germanistik. Nach seinem Studium beschloss er, Schriftsteller zu werden. Die ersten Jahre als freier Schriftsteller waren eher schwierig, seine Stücke fanden kaum Beachtung, lösten sogar Skandale aus. 1956 aber wurde eines seiner berühmtesten Werke Der Besuch der alten Dame ein grosser Erfolg. Die Physiker wurde 1962 zu seinem zweiten Welt-erfolg.

Dürrenmatts Werke waren immer gesellschaftskritisch und er scheute sich nicht, Stellung zu nehmen zur internationalen Politik.

«Aber die Stoffe sind die Resultate meines Denkens, die Spiegel, in denen, je nach ihrem Schlift, mein Denken und damit auch mein Leben reflektiert werden.»

Friedrich Dürrenmatt starb am 14. Dezember 1990 im Alter von 69 Jahren. Er hat für sein Schaffen viele Auszeichnungen erhalten, die wir hier nicht alle zu nennen vermögen. Im Juli 2000 wurde sogar ein Asteroid nach ihm benannt. Seit September 2000 kann man in seinem Wohnhaus in Neuenburg, jetzt Centre Dürrenmatt, Ausstelllugen und Veranstaltungen zu seinem Schaffen besuchen. Das Theater Matte zeigt mit Die Physiker zum ersten Mal ein Werk von Friedrich Dürrenmatt.

[www.cdn.ch](http://www.cdn.ch)

## BILDMATERIAL

Die Bilder stehen ab 10. Dezember ab 12 Uhr auf [www.theatermatte.ch](http://www.theatermatte.ch)  
im Medienbereich zum Download bereit.

Direktversand möglich. Anfragen im Voraus an [markus.enggist@theatermatte.ch](mailto:markus.enggist@theatermatte.ch) / 079 300 46 87

## TONMATERIAL

Hören Sie mehr über *Die Physiker*. Ein Gespräch über Verantwortung der Wissenschaften, über Macht, Machtmissbrauch und ob es ein «Normalsein» wirklich gibt. Zu finden auf [www.theatermatte.ch](http://www.theatermatte.ch) oder in Ihrer Podcast-App.

Anfragen im Voraus an [markus.enggist@theatermatte.ch](mailto:markus.enggist@theatermatte.ch) / 079 300 46 87

## BEI FRAGEN

Regie: Oliver Stein / 076 756 14 67

Intendant: Markus Maria Enggist / 079 300 46 87

## CAST

Regie: Oliver Stein

Schauspiel: Miriam Jenni, Danièle Themis, Hans-Jürg Klopstein, Samuel Kobel, Kaspar Weiss, Markus Maria Enggist und Roman Weber

Dialektfassung: Corinne Thalmann Regieassistenz: Kurt Rutishauser

Videoproduktion: Michael Philipp FRAU ROSE: Livia Franz HERR ROSE: Markus Maria Enggist

DIE BUBEN: Jascha Benjamin Gysin, Jeremy Philipp, Elio Franz

BÜHNENBILD: Oliver Stein KOSTÜM: Nora Blank

LICHTDESIGN: Arno Alf Jost TECHNIK: Iris Mundle und Arno Alf Jost

FOTOGRAFIE: Rolf Veraguth VERLAG: Diogenes Verlag AG

## DATEN

Premiere Do. 16. Dezember 2021

WEITERE SPIELDATEN:

Fr. 17.12. / Sa. 18.12. / So. 19.12. 2021

Di. 28.12. / Mi. 29.12. / Do. 30.12. / Fr. 31.12.2021\*\*

Mi. 05.01. / Do. 06.01. / Fr. 07.01. / Sa. 08.01. / So. 09.01. 2022\*

Mi. 12.01. / Do. 13.01. / Fr. 14.01. / Sa. 15.01. / So. 16.01. 2022

~~Mi. 19.01.~~ / Do. 20.01. / Fr. 21.01. 2022

**BEGINN:** Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr, sonntags um 17 Uhr.

\*\*Die Silvestervorstellungen beginnen um 16.30 und um 21.30 Uhr.

\*Vorstellung mit anschliessendem Publikumsgespräch

– geschlossene Vorstellung